Korrespondenzen.

Ergänzung zu meinem Aufsatz „Die chemische Zusammensetzung des Hydropyrins".

Von Prof. Dr. L. Spiegel in Berlin.

In der kleinen Tabelle auf S. 459 bezieht sich der Wert in der zweiten Zeile „Salizylsäure an Alkali gebunden" nur auf diejenige Menge, die in Form von an Alkali gebundener Azetylsalizylsäure (erste Zeile) vorhanden ist. Die Differenz zwischen diesem Werte und dem in der dritten Zeile gegebenen für Gesamtsalizylsäure (70,46 — 67,90 = 2,56%) ergibt dann diejenige Menge Salizylsäure, die als solche, d. h. nicht azetyliert, entweder frei oder an Alkali gebunden, vorliegt.

Dieses Dokument wurde zum persönlichen Gebrauch heruntergeladen. Vervielfältigung nur mit Zustimmung des Verlages.